

auch wol eher ein grossen hoffereigen Goliath durch ein kleinen demütigen Da-
vid zu boden gelegt / welches er noch thun kan / dann sein Arm noch nicht ver-
fürst ist.

Fürs achte / Weil also das end des kriegens / vnd der Sieg nicht in
vnsrer / auch nicht in des Feindes / sondern in Gottes Hand steht / sol ein from-
mer Kriegsmann / sich / sein Weib vnd Kind / seine Freund vnd Eltern / auch
sein ganzes Vatterland / vnd diese ganze sach / darumb wir vom Antichrist vnd
seinem anhang überzogen werden / alle tag / fürnemblich ehe er vor den Feind zie-
het / der gnaden / trew / gütte vnd fürsichtigkeit Gottes in seinem Gebet inbrün-
stig vnd mit herzlichem vertrauen befehlen / vnd nicht zweiffeln / er der Allmäch-
tige der aller ungerechtigkeit / Blutdürftigkeit / Tyranney / Arglistigkeit / Abgöt-
terey / Simoney / Hurerey / vnd anderim schändlichem Leben feind ist / werde auch
diesen handel zu seinem lob enden es geschehe gleich durch vnsrer Leben oder ster-
ben / vnden oder oblichen / wie es seinem Gottlichen willen vnd vnerforschlichem
Rathschlag gefällig / vnd sol alhie keiner dencken / daß er darumb ein Zehen
Gebott Krieger sey / wie man sagt / sitemal sich kein wahrer Christ / er sei was
Stand er wolle / des betens zu schämen hat : Wann auch die Heyden darvor
gehalten / daß / wer Gott anruft / demselben helfe er auch / dahero man in ihren
Geschichtten liset / daß ihr Feld Obrister einer / Emilius genandt / allezeit glück-
lich vnd sieghafft im kriegen gewesen / aus ursachen / daß er allemal zuvor das
Gebet vnd hernach erst das Schwert ergriffen / auch wol mitten im härtisten
Streit vmb Sieg vnd Victori auff seinen Knien gebetten vnd angerussen ha-
be. Und sind warlich die Kinder Israel wol so tapffer / vnd weit tapfferer Kriegs-
leut gewesen / als wir / haben doch eher nicht gesieget / als durch anruffung Got-
tes. So wird fürwar niemand sagen / daß der letzte verfahrene König in Franck-
reich ein Zehen Gebott Krieger gewesen / als welcher in einem Jahr mit gerin-
ger anzahl wider vnterschiedliche noch dreymal grössere Heer in die vierzehn o-
der mehr Schlachten / vnd dadurch das ganze Königreich erhalten vnd ge-
wonnen / in dem et nemlich allemal vor dem Kampff / seinen Soldaten / mit mi-
derkunyen vnd öffentlichen Gebet zu Gott / nicht weniger / als hernach in dem
Kampff selbst / mit der Faust vnd waidlichen Thaten vorgangen / vnd gut Exam-
pel geben.

Zum neundten / Sol auch ein Kriegsmann gegen seinem Feind
kein stolz / hohn noch verachtung vben / wie auch das gemeine Sprichwort lau-
tet / es sol niemand sein Feind verachten : welches dann durch die erfahrung be-
stettigt wird / in dem gemeinlich solche Rühmling vnd Grossprecher / wann es
zum ernst kommt / die ersten davon lauffen / dagegen die versuchteste Kriegsmän-
ner die da nach ehren streben / auch mehr daben gewesen / vnd wol wissen / daß es
mit sagen nicht außgericht / vnd manchem dergleichen Rhodomontoden heß-
lich ge-